

Morgen wird es wieder, über Tal und Feld....

Angelehnt an: Abend wird es wieder, Über Wald und Feld säuselt Frieden nieder und es ruht die Welt.

Gesendet: Donnerstag, 06. März 2025 um 16:40 Uhr

Von: [Leitung Redaktion - News](#)

An: [Dr. Jens-Uwe Martens](#)

Betreff: Trost - Re: „Ich kann nicht mehr schlafen ...“

Lieber Herr Martens,

mit großer Aufmerksamkeit habe ich die Erklärung spezifischer Schlafprobleme gelesen. Das ist mal wieder ein echter Martens. Wir haben da immer noch was gemeinsam, was ich nicht nur mit "vereinigten Kompetenzen" fördere. Und das ist gut so - auch in der Reduktion im Sinne von auf "with a little help for my friends". Wenn Sie uns/mich als Leser verfolgen/lesen (unter www.medienreport.de, www.uipre-internationalpress.org, www.fdm-ev.de oder www.corporate-media-masteraward.com), entdecken sie eine andere (fortgesetzte imaterielle) Art von humanistischer und gesellschaftlicher Förderung. Und da wir beide ja auf ganz unterschiedliche Art Menschen und Mitmenschen mögen und kennen, wissen wir auch, warum und wie sie in der Vergangenheit handelten, in der Gegenwart handeln und in der Zukunft handeln wollen/werden. Nur wer mutig Einsichten entwickelt, begibt sich in eine Rehabilitation. Trump ist nicht mutig, wenn er nur auf sich gestellt wäre. Die Aussage, dass was schlaflos macht, ist auch eine Aussage über sichtbare erwartete Folgen in der Gegenwart und erwartbare Folgen in der Zukunft. Trotz einer gewissen Altersreife gehören wir offenbar noch zu ruhelosen Ruchlosen. Freilich ein jeder mit anderen Möglichkeiten und Bescheidenheiten.

Wer in meine Welt blicken kann, konnte länger, bevor wir uns Anfang der 70er Jahre auch beruflich kennenlernten, erleben, was ich als "Antimilitarist" vertrat. Ich habe mich nie in die Reihe der achtenswerten Pazifisten eingereiht. Moderativ - aber nie bestechlich. Manchmal mit akribischer lästiger nachhaltiger Genauigkeit und Folgen ahnend, die mit mehr Opportunismus und Prostitution vermeidbar gewesen wären. Eine missionsverkrampfte religiöse Wehrhaftigkeit, gepaart mit Eitelkeit und Egozentrik war nie meins. Solidarität, Empathie und Wehrhaftigkeit immer. Die Folge (auch immer), war, wenigstens einen kleinen Schlaflos-Bumerang zu kreieren und zu kredenzen. Wundersamer Weise haben sich in den letzten Tagen auf meinen Netz-Adressen allein deshalb viel mehr getummelt, als der Jahrzehnte gehaltene Durchschnitt. Ich habe Ihnen mal als Beispiel ein Abruf-Chart „UIPRE internationalpress“ von heute, erstellt. Diesem Laden stehe ich als GF Vorstand seit 2011 vor. Warum sich USA, China und Russland bei uns nachfragend in der Spitze treffen und sich bemühen, alles selbst in ihre Sprache zu übersetzen und als „unbezahlbare“ Quelle zu nutzen, hat manchmal auch befriedende Folgen. Das betrifft durchaus auch die politische und öffentliche Meinungsbildung hier und im europäischen Umfeld, weil Ratio zählt. .

Im Gegensatz zu Ihnen stecke ich offenbar noch unangemessen aber gesund im Arbeitsleben und habe neben den alten Verlagsaufgaben so exotische Aufgaben, wie den seriösen Verkauf von 6.000 Medienrechten und Medien eines Ex-Bertelsmann-Geschäftsführers aus dem Bereich Unternehmenskommunikation, Medienprojekte und Lexika. Wir bieten das neuerdings gerade zum KI-Training chinesischen Interessierten und nach wie vor internationalen Interessenten einschließlich Bertelsmann (zu mind. 3 Mio. €

Rückkauf) an. Ein anderer Sonderfall ist die Begleitung und der emotionale Schutz eines ausländischen DDR-Germanistikstudenten (Absolventen), der in den frühen 80 Jahren für angebliche Devisenvergehen in ostdeutschen Gefängnissen und Psychiatrien u.a. gefoltert wurde. Dummerweise gehörte er wohl auch zur politisch aufmüpfigen Tito-Garde mit guten Kenntnissen über höchste Stasi-Strukturen und recht spezielle politische Ost-West-Kenntnisse zu Hauptwohnquartieren des Politbüros. Das ist auf eine andere Weise nach mir vorliegenden Originalkopien der sowjetisch-deutschen Moskauer Nachkömmlinge von 1946 bis 1950 so spannend, wie die Hitlertagebücher. Mein lieber Auftraggeber war mit einer Mohn-Recherche damals beauftragt, als dieser noch eine Minderheit von Gruner & Jahr hielt. Der verstorbene Schulte-Hillen wimmelte aber den Mohnbeauftragten damals ab und ging mit ihm nur essen. Der letztjährige Verdeckungsumgang um die Veröffentlichung der Hitlertagebücher sollte offenbar noch diverse Peinlichkeiten ersparen. Auch dazu liest man nur in www.medienreport.de.

Zu meiner Lebensliebe gehört auch das Wiederfinden, Reaktivieren und Erhalten von Alice im Wunderland. Es passieren auch heute noch Wunder, wenn man ein bisschen nachhilft. Ich helfe der Liebe und meiner heutigen Korrektorin – so möglich – bei einer ganz anderen Art von Schlaflosigkeit. Es gibt keinen besseren Antrieb, als Zukunft vorzubereiten und lebbar zu machen.

Lassen sie uns weiter weder Schlafmützen noch schlaflos sein, denn nichts ist vergessen und niemand. Behaupte ich mal als Rucksackhase mit englischen Wurzeln und alttestamentarischen Mose-Affinitäten.

Ach ja, Ich war in diesen Tagen mit einer geliebten Korrektorin auf der didacta in Stuttgart. Wir, die wir Bildung und Qualifizierung als eine begleitende fortdauernde Lebenseinheit sahen, sehen und verstehen, müssen feststellen, dass die Summe der unbelehrbaren Erst-Lehrenden und Ihrer Dienstleister, Mittler und Anbieter inflationär gewachsen ist und eine eigene Dynamik entwickelt hat. Sie hätten vielleicht länger auf uns Zeitzeugen mit Zukunftsambitionen hören sollen.

Wenn Ihr Buchprojekt was geworden und fertig ist, danke ich für einen Hinweis. Vielleicht schaffen wir ja mal wieder einen leibhaftigen Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf G. Lehmann - Medienreport
phone 07151-23331
Adresse bekannt

Morgen wird es wieder, über Tal und Feld....

Angelehnt an: Abend wird es wieder, Über Wald und Feld säuselt Frieden nieder und es ruht die Welt.

Dr. Jens-Uwe Martens <post@jens-uwe-martens.de> hat am 28.02.2025 21:15 CET geschrieben:

Ihr habt lange nichts von mir gehört. Natürlich verfolge ich, so wie sicher auch Ihr, das Weltgeschehen mit Sorge und im Mittelpunkt steht – zumindest was die Anzahl der Beiträge in den öffentlichen Medien etwa der Presse besteht – das Thema Trump.

»Ich kann nicht mehr schlafen ...«

Gedanken von Dr. Jens-Uwe Martens

Liebe Freunde und Bekannte,

ihr habt lange nichts von mir gehört. Ich habe mich auf mein neues Buch konzentriert, ein Buch über Glücklichkeit, das ich jetzt fertiggestellt habe und das im September erscheinen wird. Ich plane ein bis zwei Buchvorstellungen in München und eine in St. Moritz. Ob es mir gelingt, das in diesem Buch angestrebte Ziel auch in Zukunft zu erreichen??

Natürlich verfolge ich, so wie sicher auch Ihr, das Weltgeschehen mit Sorge und im Mittelpunkt steht – zumindest was die Anzahl der Beiträge in den öffentlichen Medien etwa der Presse besteht – das Thema Trump.

„Ich kann nicht mehr schlafen ...“

Ich kann nicht mehr schlafen, ich habe Alpträume und wenn ich aufwache, stelle ich fest, dass meine Träume Realität sind – nicht, weil ich Angst habe, die Deutschland hat die falsche Regierung gewählt, sondern weil ich an Donald Trump denke.

Ich fragte und frage mich immer: Was ist sein Plan, wo will er hin? Lange Zeit dachte ich, dass Donald Trump einfach nur süchtig nach Beachtung ist. Er muss sich immer in den Vordergrund drängen. Man erinnere sich nur an die oft gezeigte Szene, als er 2017 auf einem NATO-Gipfel einfach ein paar Kollegen zu Seite schob, nur um in der ersten Reihe zu stehen. Ich interpretierte auch die Verhandlungen mit King Jong-un 2018 und 2019, bei denen nichts herauskam, was ihm doch vorher bewusst sein musste, als ein Marketing Trick. Er wollte nicht nur die Aufmerksamkeit der Vereinigten Staaten, sondern die der ganzen Welt – und die hatte er. Insofern war das Treffen ein „voller Erfolg“, wenn auch nicht für die USA oder die Welt, sondern für ihn persönlich.

Jetzt begann seine zweite Amtszeit und ganz offensichtlich hat er heute weitergehende Pläne. Es wird wirklich spannend! Was wird aus dem Experiment, das gerade vor unseren Augen auf der Welt praktiziert wird:

Da hat ein Unternehmer einen Staat, den wirtschaftlich stärksten Staat der Welt, übernommen, um ihn wie ein Unternehmen zu führen! Und zwar nicht wie ein Traditionsunternehmen, das auf Langfristigkeit angelegt ist, das bestimmten Werten verpflichtet ist, wie wir das bei vielen mittelständischen Unternehmen in Deutschland beobachten können, sondern auf ein Unternehmen, das an Gewinnmaximierung um jeden Preis orientiert ist. „Make America great again“ heißt, das Unternehmen USA in vier Jahren zu der wirtschaftlich bei weitem profitabelsten Gesellschaft zu machen, die je auf der Welt existiert hat. (Trump liebt Extreme. Wenn er damit erfolgreich ist, werden die Amerikaner sicher auf die Beschränkung der Amtszeit des amerikanischen Präsidenten auf zwei Perioden verzichten!? Strebt er so die Weltherrschaft an? Ist Putin sein Vorbild?)

Wie versucht er das zu erreichen.

1. Zunächst werden alle Kostenträger, die auf die Unterstützung der Schwachen ausgerichtet sind, eliminiert. Dabei sollen vor allem überflüssige Ministerien, die nur den Menschen oder demokratischen Werten dienen, ausgedünnt oder abgeschafft werden. Hierbei hat er einen idealen Mitstreiter, Elon Musk, der sich sowieso über die Einschränkungen seiner

unternehmerischen Entscheidungen durch staatliche Institutionen genug geärgert hat und der jetzt mit dem neu geschaffenen „Department of Government Efficiency“ (DOGE) allen „staatlichen Ballast“ abwerfen kann, indem er einfach die Mitarbeiter aller Behörden entlässt, die er für überflüssig hält. Dass er damit letztlich den Staat zerstört, stört ihn keineswegs. Den muss man sowieso abschaffen. (Mit „Wirtschaftlichkeit“ haben schon immer Kapitalisten alle unpopulären und letztlich für die Mitarbeiter, hier Staatsangestellten, schädlichen Maßnahmen begründet.)

2. Er scharft um sich Menschen, die auch, so wie er, keine Skrupel haben, radikale Pläne ohne Rücksicht auf Verluste durchzusetzen. Unternehmer am liebsten, die bewiesen haben, dass sie es mit den Gesetzen (auch) nicht so genau nehmen, dass sie einfach einmal machen, und dann sehen, was dabei herauskommt und ob das vor den Gerichten Bestand haben kann. (So wurden die Unternehmen in Silicon Valley groß.)

3. Er sorgt dafür, dass in „seinem“ Unternehmen USA nur noch „loyale“ Menschen an den Schaltstellen der Macht zu finden sind. Jegliche Opposition ist schädlich oder zumindest lästig. Alle Personen oder Institutionen, die in den vergangenen Jahren gegen ihn gearbeitet haben, oder auch nur lästig waren, bekommen es jetzt zu büßen. Es werden sogar die Staatsbediensteten entlassen, die gegen die Personen ermitteln, die nach der Wahl von Biden am 6. Januar 2021 das Capitol gestürmt haben, wobei 5 Menschen zu Tode kamen und u. a. 150 Polizisten verletzt wurden. Die schon Verurteilten wurden begnadigt. Die Lehre: Als Unterstützer von Trump kann man sich alles leisten, als Gegner sollte man sich vorsehen. Das Gesetz schützt einen nicht. (Der Vorwurf, dass das undemokratisch ist, wird schon, bevor er öffentlich erhoben wird, entkräftet, indem man anderen vorwirft undemokratisch zu handeln: Wie kommt ein Dieb ungeschoren davon? Indem er laut verkündet, dass da vorne ein Dieb läuft: „Haltet den Dieb!“)

4. Indem er sich die Partner auf der Welt sucht, mit denen das Unternehmen „USA“ gemeinsame (wirtschaftliche oder machtpolitische) Interessen hat – auch hier unabhängig davon, an welchen Werten diese Unternehmen orientiert sind. Es zählt nur, wo ein letztlich wirtschaftlicher Vorteil herauspringen kann – und es zählt: Wer ist gegen mich, wer war in der Vergangenheit gegen mich? Rache ist für Trump ein starkes Motiv (das manchmal sogar dem Vorteilsmotiv ein wenig in die Quere kommt).

5. Indem er alle internationalen Hilfsprogramme stoppt, die die Not auf der Welt lindern sollen, aber für die USA nur Kostenfaktoren sind. Erwähnt seien hier nur „die jeweils rund eine Milliarde für Hilfsprojekte in Syrien, Äthiopien und Somalia, die 949 Millionen US-Dollar für Nothilfe in Kongo oder die 740 Millionen für Hungerhilfe im Südsudan.“ (SZ vom 25. 2. 2025).

6. Indem er vorhandene Allianzen (Europa), die seinen Interessen entgegenstehen könnten, oder entgegenstanden, versucht auseinanderzubringen. (Im antiken Rom sagte man: Divide et impera! Teile und herrsche.) Dazu muss man nur mit jedem Staat einzeln verhandeln. Soweit ich über die Geschäftsgebaren von Herrn Trump aus seiner Vergangenheit gelesen habe, war sein „Erfolgsrezept“ ziemlich einfach. Versuche durch riesigen Reichtum (oder vorgespieltem Reichtum) Partner an dich zu ziehen, die von deinem Reichtum profitieren wollen. (Auftraggeber bei den Immobilienprojekten z. B.). Wenn sie dann ihre Aufgaben erfüllt haben, wenn sie das geleistet haben, worauf es Trump ankam, dann spielten die vertraglichen Vereinbarungen kaum noch eine Rolle. Ich bin der (wirtschaftlich) Stärkere und der Mächtigere. Du kannst ja klagen, wenn du glaubst über Gerichte an dein Recht zu kommen und das durchhalten kannst. Seine Überzeugung: Verträge sind doch nur Papier, Auslegungssache, nichts woran man sich ernstlich, langfristig halten muss. Man kann sie jederzeit kündigen, wenn sie nicht mehr nützlich sind. (Das gilt jetzt auch für internationale Verträge.) Letztlich kommt es doch nur darauf an, wer den größten Vorteil für sich einheimst, wer bei dem „Deal“ letztendlich am besten wegkommt, am meisten Profit macht. Man nannte das früher „Rautier-Kapitalismus“ und in den USA versetzt diese „Ideologie“ offensichtlich niemanden in Schrecken, zumindest weniger als der „Kommunismus“. Mit diesem Label werden und wurden in der Vergangenheit alle sozialen Bestrebungen gebrandmarkt. Donald Trump hat Camilla Harris 2020 als „Kommunistin“ und sogar „wirklich als Marxistin“ bezeichnet.

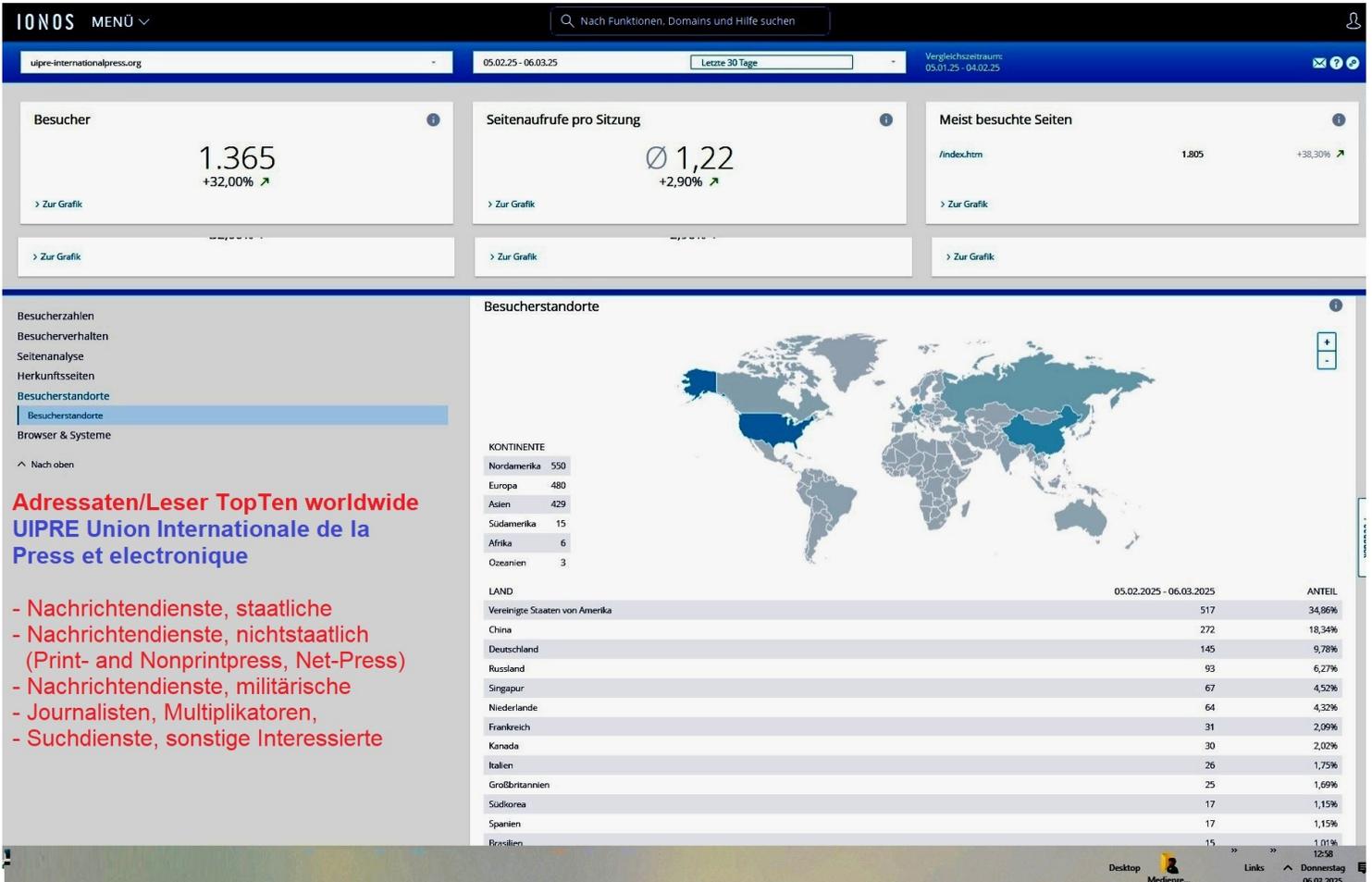
Wer möchte, kann sich den Artikel auch auf meiner Webseite durchlesen und diesen mit anderen Personen teilen (<https://jens-uwe-martens.de/blog/ich-kann-nicht-mehr-schlafen>). Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier (<https://314481.seu2.cleverreach.com/m/15995383/515727-26cefd12fe3b2ab7ba4907bd94571ab98727b4335fa6f3be65e45adfac5800de207882c3cb3eb295e0fd4e832345752b>).

<https://jens-uwe-martens.de>

Wenn Sie meine E-Mails (an: redaktion@medienreport.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier (<https://314481.seu2.cleverreach.com/rmftlp.php?cid=515727&mid=15995383&h=515727-01722639150-ssetli>) abbestellen.

Dr. Jens Uwe Martens
 Pienzenauerstr. 91
 81925 München
 Deutschland
 Tel: 0174 923 7531
 E-Mail: post@jens-uwe-martens.de

www.medienreport.de
www.uipre-internationalpress.org
www.fdm-ev.de
07.03.2025 (C) Medienreport/UIPRE





17.02.18 - 23.02.18

Letzte 7 Tage

Vergleichszeitraum:
10.02.18 - 16.02.18



Besucherstandorte

**TopTen Abrufer UIPRE in 7 Tagen vor acht Jahren - Februar 2018
(C) Medienreport**



KONTINENTE

Europa	161
Asien	72
Nordamerika	52
Afrika	13
Südamerika	11
Ozeanien	6

LAND	17.02.2018 - 23.02.2018	ANTEIL
Russland	43	13,65%
Vereinigte Staaten von Amerika	42	13,33%
Deutschland	38	12,06%
Indien	14	4,44%
Ukraine	13	4,13%
China	13	4,13%
Frankreich	11	3,49%
Brasilien	9	2,86%
Italien	8	2,54%
Algerien	6	1,91%